

## Inhalt

7	Eckhard Bolenz <b>Vorwort</b>
9	Georg Cornelissen und Dagmar Hänel <b>Einführung</b>
13	Georg Cornelissen <b>Hünxe im Jahre 1929: Portrait einer Dorf- und Sprachgemeinschaft</b>
43	Dagmar Hänel <b>Vom Heiraten und Wurstjagen - Bräuche in Hünxe</b>
57	Andrea Graf und Katharina Rempel <b>Orte im Ort. Eine Fotodokumentation aus Hünxe</b>
85	Andrea Graf <b>Dorfkindheiten - Fotografien und Erinnerungen aus Hünxe</b>
107	Peter Honnen <b>Wie spricht Hünxe heute? Zur aktuellen Alltagssprache am nördlichen Niederrhein</b>
123	Katharina Rempel <b>Hünxe 2011: Die Infrastruktur eines Dorfes mit zentralörtlicher Funktion</b>
131	Dagmar Hänel <b>HeimatBilder</b>
145	Georg Cornelissen und Dagmar Hänel <b>Leben im Dorf - ein Langzeitprojekt</b>
152	<b>Anmerkungen</b>
155	<b>Literatur</b>
159	<b>Abbildungsverzeichnis</b>

## Vorwort

Seit 2010 läuft im Bonner LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (ILR) das Langzeitprojekt „Leben im Dorf“. Das Konzept stammt von Dr. Georg Cornelissen, dem Leiter der ILR-Sprachabteilung, und Dr. Dagmar Hänel, der Leiterin der ILR-Abteilung Volkskunde.

Unter welchen Bedingungen sich das Leben im Dorf wandelt bzw. wandeln muss, wissen alle, die selbst auf dem Lande wohnen – hier reichen Stichworte wie „Modernisierung“ und „Globalisierung“, um anzudeuten, wie massiv die Veränderungsprozesse sind, auf die die Menschen im Dorf zu reagieren haben. Wie gestalten sie also heute und in Zukunft ihr Alltagsleben, was wird aus den dörflichen Bräuchen, was aus den Dorfdialekten – so lauten einige der Fragen, denen das Projekt nachgeht.

Dass seit vielen Jahren gute Kontakte zwischen Hünxe und unserem Institut in Bonn bestehen, war einer der Gründe dafür, das Dorf-Projekt in diesem niederrheinischen Ort an den Start gehen zu lassen, dessen Name seit dem schrecklichen Brandanschlag vom Oktober 1991 in der Bundesrepublik bekannt ist. Tatsächlich hat man uns in Hünxe seit 2010 vielfältig unterstützt – das sei vorweggeschickt, wenn hier nur einige Namen stellvertretend genannt werden können. Die Verwaltung der gleichnamigen Gemeinde mit Bürgermeister Hermann Hansen an der Spitze hat uns wiederholt geholfen, ebenso die Hünxer Vereine, von denen hier der Heimat- und Verkehrsverein Hünxe mit seinem Vorsitzenden Heinrich Rühl hervorgehoben werden soll.

*Stelten Karl*, mit bürgerlichem Namen Karl Neuköther, ist in Hünxe eine Institution, wenn es um die Geschichte und Sprache des Ortes geht. In der ihm eigenen bereitwilligen Art hat er die Projektbeteiligten unterstützt, wo er nur konnte. Auch als Leihgeber von Fotos, die, wie Sie bei der Lektüre feststellen werden, in diesem Buch mehr als nur schmückender Zierrat sind, ist er in Erscheinung getreten; für weitere Fotografien haben wir besonders dem kürzlich verstorbenen Gerhard Barthol zu danken, der uns die von ihm und Horst Kohler-Svendsen zusammengetragene umfangreiche Sammlung zur Verfügung gestellt hat. Auch der Heimat- und Verkehrsverein und der Spiel- und Turnverein Hünxe haben mit Bildbeständen aus

ihren Archiven zu diesem Buch beigetragen, daneben Silke Krebbing, Manuela Fellmeth und Christa Koenitzer.

Überhaupt hat sich bei jedem einzelnen Teilprojekt bestätigt, dass die ILR-MitarbeiterInnen mit ihrer Entscheidung für das Dorf Hünxe richtig gelegen haben – die Bereitschaft zur Unterstützung der Bonner Forscher und Forscherinnen brach nie ab. Namentlich genannt seien hier Klaus Ginter, Leiter der Gesamtschule Hünxe, der seine Schule für ein Projekt öffnete und uns auch bei unserer Tagung in Hünxe 2012 beherbergte, Doris Lemm und Frank Lindstrot, LehrerInnen der GSH, die unser Schulprojekt in ihrer Klasse umgesetzt haben, der Projektkurs, der engagiert und kreativ mitgearbeitet hat, und schließlich Silke Krebbing, die es uns ermöglichte, ihre Kindheit im Dorf, kontrastiv zu den Kinderjahren Karl Neuköthers, zu thematisieren.

Von den am Projekt beteiligten ILR-MitarbeiterInnen sei Peter Honnen, der mit einem Beitrag zum Regiolekt vertreten ist, und den beiden Volontärinnen Andrea Graf und Katharina Rempel gedankt, die sich bei verschiedenen Erhebungsschritten eingebracht, eigene Beiträge beigesteuert und die Fotoredaktion übernommen haben. Ihnen danke ich gemeinsam mit Dagmar Hänel und Georg Cornelissen, die nun den Band „Leben im niederrheinischen Dorf. Das Beispiel Hünxe“ herausgeben. Ich hoffe, dass das fertige Werk viele Leser und Leserinnen in Hünxe, am übrigen Niederrhein und auch darüber hinaus finden wird, die mir darin zustimmen können, dass es nicht nur eine sehr ansprechende Form gefunden hat, sondern auch durch seine interessanten Themen zu überzeugen weiß.

Bonn, im Januar 2013

*Dr. Eckhard Bolenz*  
Direktor des LVR-Instituts für Landeskunde  
und Regionalgeschichte

Eine Veröffentlichung des LVR-Instituts  
für Landeskunde und Regionalgeschichte



© Greven Verlag Köln GmbH 2013  
Lektorat: Michael Lauble, Düsseldorf  
Gestaltung: Thomas Neuhaus, Billerbeck  
Gesetzt aus der FS Lola  
Papier: LuxoArt Samt  
Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH und Co.KG, Regensburg  
Alle Rechte vorbehalten.  
ISBN 978-3-7743-0609-7

Detaillierte Informationen über alle unsere Bücher finden Sie unter:  
[www.Greven-Verlag.de](http://www.Greven-Verlag.de)